

Arbeitsbereich Sozialpädagogik

Arbeitsbericht 2010

Merangasse 70/II

8010 Graz

Tel.: 0043 (0) 316 380 2541

<http://www.uni-graz.at/spaed>

Josef Scheipl

Projekte

Deskription und Bewertung der Leistungen der Jugendwohlfahrt in der Steiermark vor dem Hintergrund zukünftiger Planungen (gem. mit Ao.Univ.-Prof. Dr. Arno Heimgartner) in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft für Sozialplanung und Sozialforschung (Stmk. Landesregierung) (Laufzeit: Mai 2010-März 2012)

Publikationen

Beiträge in Büchern, Sammelbänden, Zeitschriften

- Scheipl, J. (2010): Zeitgemäße Betrachtungen einer unzeitgemäßen Ausbildung. In: Dokumentation zur Fachtagung „Kinder und Jugendhilfe in unwirtschaftlichen Zeiten“. Wels, S. 42-50.
- Scheipl, J. (2010): Soziale Arbeit in Österreich – Stand in Theorie und Praxis. In: Thole, W. (Hg.): Grundriss Soziale Arbeit. Wiesbaden. VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 425-434.
- Scheipl, J. (2010): Sozialpädagogik in der Krise – in der Krise? In: Sozialpädagogische Impulse, 1, S. 4-7.
- Scheipl, J. (2010): Soziale Arbeit in Österreich. In: Otto/Thiersch (Hg.): Handbuch Sozialarbeit/Sozialpädagogik. München. Reinhardt Verlag (in Druck).
- Scheipl, J. (2010): Jugendwohlfahrt in Österreich. In: 6. Jugendbericht. Wien (in Druck).
- Scheipl, J. (2010): Schnittflächen von Jugendwohlfahrt und Jugendarbeit. In: 6. Jugendbericht. Wien (in Druck).
- Scheipl, J. (2010). Zwischen Gegenwart und Zukunft – von der Zeit in der Pädagogik. In: Festschrift zum Intern. Humboldt-Kolleg „Phänomen Zeit. Dimensionen und Strukturen in Kultur und Wissenschaft“. Graz (in Druck).
- Scheipl, J. (2009): Wir müssen über Werte sprechen! In: Sozialpädagogische Impulse, 4, S. 39.

Sonstige Publikation

Scheipl, J./ Anastasiadis, M./Brandau, H./ Heimgartner, A./Kittl-Satran, H./Pirs, A./Wrentschur, M. (2010): *Arbeitsbericht des Arbeitsbereiches Sozialpädagogik Studienjahr 09/10*. Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft, Arbeitsbereich Sozialpädagogik, Graz.

Rezensionen

Scheipl, J. (2010): M. Behnisch/M. Winkler (Hg.) (2010): *Soziale Arbeit und Naturwissenschaft. Einflüsse, Diskurse, Perspektiven*. München, Basel: Ernst Reinhardt Verlag. In: Onlinezeitschrift soziales_kapital: <http://www.soziales-kapital.at>

Beitrag in Medien

Scheipl, J.: Hilflloses Zuschlagen. In: Nachrichtenmagazin Frontal am 15.11.2009.

Scheipl, J.: Interview zum Thema „Jugendkriminalität“ im ORF Salzburg am 30.10.2009.

Vorträge

Vortrag zum Thema „Zwischen Gegenwart und Zukunft – von der Zeit in der Pädagogik“ im Rahmen der Montagsakademie der KFU-Graz am 07.06.2010.

Vortrag im Rahmen der Fachtagung "Bunt - Besser - Berechtigt" am 30.11.2009 in Graz, veranstaltet von BOJA (Bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit).

Vortrag zum Thema "Zwischen Gegenwart und Zukunft – von der Zeit in der Pädagogik" veranstaltet vom Internationalen Humboldt-Kollegs „Phänomen Zeit. Dimensionen und Strukturen in Kultur und Wissenschaft“ am 14.11.2009 in Graz.

Vortrag an der Otto-Möbes-Schule Graz zum Thema „Armut“ am 11.11.2009.

Vortrag zum Thema „Jugenddelinquenz und Prävention – aus sozialpädagogischer Perspektive“ im Rahmen der Fachtagung „Jugendkriminalität – wie verhindern?“, veranstaltet vom Kuratorium „Sicherheit in Städten“ am 30.10.2009 in Salzburg.

Vortrag zum Thema „Zeitgemäße Betrachtungen einer unzeitgemäßen Ausbildung“ im Rahmen der Fachtagung „Völlig umsonst!? Kinder- und Jugendhilfe in unwirtschaftlichen Zeiten“, veranstaltet vom Colleg für Sozialpädagogik Wels am 29.10.2009.

Vortrag zum Thema „Jugendsozialarbeit als Schnittstelle von Jugendarbeit und Sozialer Arbeit“ im Rahmen der Sektionssitzung der ÖFEB am 27.9.2009.

Teilnahme an sonstigen Veranstaltungen

Organisation und Teilnahme an der Abteilungsklausur des Arbeitsbereiches Sozialpädagogik am 28. und 29.6.2010.

Organisation von Veranstaltungen

Leitung und Organisation der Exkursion (Lehrveranstaltung) nach London mit dem Titel „Organisation und Management in den Handlungsfeldern der Sozialpädagogik“ vom 10.5. bis 17.5.2010.

Organisation eines Gastvortrages von Herrn Univ.-Prof. Dr. Herbert Colla, Institut für Sozialpädagogik, Universität Lüneburg zum Thema: „Konfrontative Sozialpädagogik am 25.3.2010.

Lehre

Lehrveranstaltungen

WS 09/10:

Entwicklung und Konzepte der Sozialpädagogik 2 st., VO

Sozialisations- und Gesellschaftstheorien aus sozialpädagogischer Sicht 2 st., SE

Theorien pädagogischer Handlungsfelder, 2 st., Ring-VO

Forschungsseminar zur Sozialpädagogik 2st., SE

Forschungsarbeit in der Sozialpädagogik 1 st., SE

Aktuelle Herausforderungen an die Sozialpädagogik (gem. mit
A. Heimgartner), 2 st., PV

SS 2010:

Theorien und Konzepte der Sozialpädagogik I 2 st., SE

Organisation und Management in den Handlungsfeldern der Sozialpädagogik
(Exkursion nach London) 2 st., SE

Masterseminar zur Sozialpädagogik 2 st., SE

Aktuelle sozialpädagogische Fachliteratur 1 st., SE

Aktuelle Herausforderungen an die Sozialpädagogik (gem. mit
A. Heimgartner), 2 st., PV

Sozialpädagogische Institutionen in Graz, 2 st., EX

Prüfungstätigkeit

Entwicklung und Konzepte der Sozialpädagogik 2 st., VO	74
Theorien pädagogischer Handlungsfelder, Ring-VO	80
Sozialisations- und Gesellschaftstheorien aus sozial- pädagogischer Sicht 2 st., SE	22
Forschungsseminar zur Sozialpädagogik 2st., SE	18
Forschungsarbeit in der Sozialpädagogik 1 st., SE	22
Aktuelle sozialpädagogische Fachliteratur 1 st., SE	24
Theorien und Konzepte der Sozialpädagogik I 2 st., SE	14
Organisation und Management in den Handlungsfeldern der Sozialpädagogik (London)	21
Masterseminar zur Sozialpädagogik 2 st., SE	18

Sozialpädagogische Institutionen in Graz	26
Summe	319
Begutachtung von Diplomarbeiten	1
Begutachtung von Masterarbeiten	9
Begutachtung von Dissertationen (Zweitgutachter)	2 1
Prüfungstätigkeit bei Diplomprüfungen/Masterprüfungen (Zweitprüfer)	 8

Approbierte Diplomarbeiten und Masterarbeiten

Dremel Kerstin

Jugendkriminalität – Eine Frage der Moral?

Fritz Gertraud

Gelebte Theorie? Die Praxis der Sozialraumorientierung am Beispiel des Jugendamtes
Graz-Südost

Fuchs Romana

Mobile Frühförderung aus Sicht der Eltern

Gajdzis-Allegretti Ewa

In der Mitte Europas. Eine Annäherung an Ausbildungssysteme für Soziale Berufe in Polen
und Österreich

Geissler Michaela

Berufliche Belastungsfaktoren und Copingstrategien von MitarbeiterInnen
sozialpädagogisch betreuter Mutter-Kind-Wohngemeinschaften

Kreiner Anita

Sozialpädagogische Diagnostik in der Jugendwohlfahrt

Schwabl Caroline

Chillen, Chatten, Simsen. Die Freizeit von Jugendlichen – eine Erhebung im Bezirk Voitsberg

Spanner Ulrike

Berufliche Belastungsfaktoren und Copingstrategien von MitarbeiterInnen sozialpädagogisch betreuter Mutter-Kind-Wohngemeinschaften

Stoppacher Dagmar

Damit Ehe und Familie gelingen – Eine Evaluierung von Eheseminaren der Diözese Graz-Seckau

Weber Kerstin

Gelebte Theorie? Die Praxis der Sozialraumorientierung am Beispiel des Jugendamtes Graz-Südost

Approbierte Dissertationen

Larissa Schuhmeyer gem. mit Mag. Nicole Walzl

Soziale Arbeit im Spiegel der Ökonomisierung. Neue Steuerung, Finanzierung und Qualität Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund aktueller politischer und gesellschaftlicher Herausforderung. Zwei institutionelle Fallstudien aus der Jugendwohlfahrt

Betreuung von Diplomarbeiten und Masterarbeiten

Damm Martina

Geschwisterbeziehungen im Kontext von Fremdunterbringung. Bearbeitet an der Praxis der Jugendwohlfahrt in Österreich

Geissler Claudia

Der Übergang von der Schule ins Berufsleben mit dem Fokus auf sozialpädagogische Projekte für frühe BildungsabgängerInnen

Hasitzka Corinna

Sozialraumanalyse des Stadtteils Waidmannsdorf (Kärnten) für das Jugendzentrum „Youth-Point Don Bosco“

Hierzberger Christine

„Echt easy?“- Berufliche Selbsteinschätzung von JugendarbeiterInnen in Österreich

Jauk Tanja

"Licht ins Dunkle bringen- Dunkelfeldforschung im Bereich 'unbetreubarer' Jugendlicher"

Köhler Sonja

Der Übergang von der Schule ins Berufsleben mit dem Fokus auf sozialpädagogische Projekte für frühe BildungsabgängerInnen

Lampesberger Ines

Die Lebensgeschichten gewaltbereiter weiblicher Jugendlicher im geschlossenen Vollzug

Nelböck-Hochstetter Katarina

Die Problematik der Wohnungslosigkeit von Frauen mit psychischen Störungen – Eine Analyse der Problematik anhand fünf niederschwelliger Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe Österreichs

Ninaus Martina

Geschwisterbeziehungen im Kontext von Fremdunterbringung. Bearbeitet an der Praxis der Jugendwohlfahrt in Österreich

Oberegger Astrid

Mögliche Schnittmengen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und der Jugendwohlfahrt aus der Sicht von ExpertInnen aus den Bezirken Graz Stadt und Liezen

Rasl Lidija

Geschwisterbeziehungen als Entwicklungsressource oder -risiko im Kontext der stationären Fremdunterbringung. Eine Darstellung der Fremdunterbringungspraxis anhand von ausgewählten freien Trägern in den österreichischen Bundesländern Niederösterreich und Vorarlberg

Reinisch Birgit

Die Problematik der Wohnungslosigkeit von Frauen mit psychischen Störungen – Eine Analyse der Problematik anhand fünf niederschwelliger Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe Österreichs

Summer Silke

Harm Reduction – Drogenkonsumräume zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Trimmel Heiko-Dominik

Über die Einbeziehung musikalischer Gestaltungsmöglichkeiten und ihre Bedeutung für die soziokulturelle Jugendarbeit

Betreuung von Dissertationen

Gangl Verena

Vergessen, verdrängt oder vereinnahmt - Grenzgänge zwischen den Disziplinen. Eine historisch-systematische Untersuchung zu den Metamorphosen der Diätetik und Psychohygiene zur Gesundheitserziehung

Gößler Monika

Arbeitstiftungen für arbeitslose ZeitarbeitnehmerInnen aus der sozialpädagogischen Perspektive

Hoch Claudia

Evaluation und Erfahrungssicherung der Reformbemühungen auf der Sekundarstufe II der Allgemeinbildenden Höheren Schulen unter besonderer Berücksichtigung der Modularen Oberstufe

Kratzwald Brigitte

Transformationen Sozialer Arbeit im Wettbewerbsdispositiv – Ein Blick aus der Gouvernementalitätsperspektive auf aktuelle Konzepte Sozialer Arbeit und ihre praktische Umsetzung

Leitner Christine

Problembewältigung in Pflegefamilien. Belastungs- Ressourcen Balancen in steirischen Dauerpflegefamilien

Neuninger Helga

Der lange Weg zum ersten Jugendwohlfahrts-Gesetz in Österreich. Initiativen und Hindernisse um die Einführung eines Gesetzes zum Schutze der österreichischen Jugend

Riesenhuber Martin

Drogengebrauch bei Jugendlichen von "normalem" zu "riskantem" Konsum. Schritte einer Klassifikation auf sozialpädagogischer Ebene

Riesenhuber Sabine

Sozialpädagogische Diagnosen. Umsetzung der Ergebnisse in Entwicklungs- und Bildungsprozesse mit Hilfe Kreativer Methoden

Rothdeutsch Christina

Eltern für die Zusammenarbeit gewinnen. Eltern- und Familienarbeit im Rahmen der Fremdunterbringung

Schwaiger Cornelia

Tiergestützte Intervention in Einrichtungen der Jugendwohlfahrt – Canepädagogik – Erziehung mit und durch den Hund – Hunde als Co-Pädagogen in der Arbeit mit ADHS Kindern

Stangl Tanja

Gerontopsychiatrie. Die Grenzen von Freiheit und Würde in der Behandlung dementiell Erkrankter. Zwangsmaßnahmen aus der Perspektive der Angehörigen.

Sticher Birgit

Steirische Polizistinnen im Brennpunkt Sozialer Arbeit

Wenko Sabine

Steirische Polizistinnen im Brennpunkt Sozialer Arbeit

Verwaltung

Gremientätigkeit

- Vorsitzender der Berufungskommission „LehrerInnenbildung und Schulforschung“
- Vorsitzender der Berufungskommission „Frühkindpädagogik“
- Mitglied der Berufungskommission „Integrationspädagogik/Inklusive Pädagogik“
- Mitglied im wissenschaftlichen Leitungsteam der „Montagsakademie“ der Universität Graz
- Mitglied der Professorenkurie des Fakultätsgremiums an der URBI-Fakultät
- Mitglied des Fakultätskollegiums an der URBI-Fakultät

- Mitglied der Curriculumskommission am Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft
- Kooptiertes Mitglied des Leitungsteams des Instituts für Erziehungs- und Bildungswissenschaft der Universität Graz

Weitere Verwaltungstätigkeit

- Leiter des Arbeitsbereiches Sozialpädagogik
- Leiter des Instituts für Erziehungs- und Bildungswissenschaft im SS 2010

Außentätigkeiten

- Wissenschaftlicher Leiter des Universitätslehrganges für „Lehrer und Lehrerinnen in der Gesundheits- und Krankenpflege“
- Wissenschaftlicher Leiter des Universitätskurses: Krisenprävention im Kinder- und Jugendbereich, veranstaltet von Uni for Life (Universität Graz).
- Wissenschaftlicher Leiter des Hochschullehrganges „Jugend- und Soziokulturarbeit“, veranstaltet an der Pädagogischen Hochschule Graz gem. mit der KPH und dem Landesjugendreferat
- Lehrender im FH-Studiengang „Sozialarbeit“ seit dem WS 2001
- Mitglied des Jugendwohlfahrtsbeirates des Landes Steiermark
- Mitglied von spezifischen Arbeitsgruppen im Rahmen des Jugendwohlfahrtsbeirates
- Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft für Sozialforschung und Sozialplanung – Steiermark
- Mitglied der „Steuerungsgruppe von JU-Quest“ des SOS-Kinderdorfes.
- Mitglied im Vorstand von SOS Kinderdorf Steiermark
- Mitglied der DGfE
- Vorsitzender der Sektion Sozialpädagogik der ÖFEB bis September 2009

- Vorsitzender des Vereins für Sozialpädagogische Forschung bis Mai 2010
- Wissenschaftlicher Beirat der Online-Zeitschrift „Soziales Kapital“
- Wissenschaftlicher Beirat der „Zeitschrift für Sozialpädagogik“, Dresden
- Wissenschaftlicher Beirat der Zeitschrift „Sozialpädagogische Impulse“

Maria Anastasiadis

Projekte

1 ECO-WISE

Potenzial- und Bedarfsanalyse von ökologisch nachhaltig handelnden sozialökonomischen Beschäftigungsbetrieben

(Laufzeit Jänner 2008 bis Jänner 2010)

gemeinsam mit Mag.^a Andrea Mayr

Abgeschlossen im Februar 2010

Kurzbeschreibung

ECO-WISEs steht für Ecological Work Integration Social Enterprises. Das sind sozialwirtschaftlich agierende Arbeitsmarktintegrationsbetriebe, die einen ökologischen Fokus haben. Da sie an den aktuellen sozialen, regionalökonomischen und ökologischen Bedürfnissen ausgerichtete Produkte und Dienstleistungen anbieten, können sie als prototypisch für das was global unter dem Schlagwort „Nachhaltige Entwicklung“ diskutiert wird, gesehen werden. Jedoch sind diese Unternehmen weder im nationalen noch im europäischen Kontext explizit erforscht. Das Projekt zielte darauf ab, die Landschaft der ECO-WISEs sowie deren Potenziale und Bedarf im Kontext des Nachhaltigkeitskonzeptes in Österreich erstmals abzubilden. Die Ergebnisse bilden die Basis für weiterführende Forschungsprojekte und können der Publikation Anastasiadis/Mayr 2010 entnommen werden.

2 ÖKO-STEP

Steirische Beschäftigungsbetriebe und –projekte mit ökologischer Akzentuierung. Ausdehnung, Voraussetzungen, Entwicklung, Merkmale und Perspektive. Eine Grundlage zur Optimierung ihrer Positionierung.

(Laufzeit August 2009 bis Mai 2010)

In Kooperation mit: ARGE Abfallvermeidung, Ressourcenschonung und nachhaltige Entwicklung GmbH

Gefördert aus Mitteln der Steiermärkischen Landesregierung (Abteilung 3 für Wissenschaft und Forschung)

Abgeschlossen im Juni 2010

Kurzbeschreibung

Anknüpfend an die Erkenntnisse aus dem Projekt „ECO-WISE“ wurden im Rahmen dieses Forschungsvorhabens die Steirischen Beschäftigungsbetriebe und -projekte (STEBP) mit ökologischer Akzentuierung vertieft in den Blick genommen. Ziel des gegenständlichen Forschungsvorhabens war es einen Einblick in die Ausdehnung und Struktur von ÖKO-STEBP zu geben. Zudem galt es ihre Entwicklung im Zusammenhang mit ihren Umwelten sowie ihre Zielstellungen und die sich darin zeigenden Zielkonflikte abzubilden. Die Ergebnisse sollen insgesamt eine langfristig angelegte Basis für die Optimierung ihrer strategischen Positionierung liefern.

Diesen Ansprüchen wurde u.a. auf Basis einer Online-Fragebogenerhebung, die in ein Datenbanksystem eingebettet ist, begegnet. Der einmalige Aufbau dieser Datenbank ermöglicht eine langfristige Analyse des Gegenstandsfeldes. In bestimmten Zeitabständen werden weitere aktualisierende Befragungsschleifen durchgeführt werden, womit die Entwicklung dieser Organisationen, z.B. mit Blick auf ihr Leistungsangebot oder ihre Eigenerwirtschaftungsquote transparent wird. Die Ergebnisse können der Publikation Anastasiadis 2010 entnommen werden.

3 *Partizipation in der Arbeitsmarktintegration*

Vom Status des Aktivierens zum Prozess des Gestaltens – Sozialpädagogische Perspektiven mit Blick auf die Arbeitsmarktintegration (Habitationsprojekt am Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft der Karl-Franzens-Universität Graz im Fach Sozialpädagogik)

Kurzbeschreibung

Kern dieses Projektes ist eine kritische Analyse der Aktivierungspolitik im Kontext der Arbeitsmarktintegration mit dem Ziel, Alternativen einer auf Gestaltung ausgerichteten Politik auszuloten, die Partizipation und nicht Aktivierung in den Blick nimmt. Die diesem Vorhaben zugrundeliegende These ist, dass die Aktivierungspolitik sowohl suppressive als auch emanzipatorische Formen annehmen kann. Die Richtung ist im Konzept nicht festgelegt, sondern ist vielmehr zwischen den einzelnen AkteurInnen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft kontextbezogen und regional auszuhandeln. Der Anspruch der Habilitation ist, im Kontext der Arbeitsmarktintegration theoretisch und empirisch Möglichkeiten der Bewältigung aktivierungspolitischer Herausforderungen aufzuzeigen. Daraus sollen modellhaft Entwicklungen für eine gestaltende Sozial- und Wirtschaftspolitik herausgeschält werden, wobei es insbesondere die intermediäre Rolle der Sozialpädagogik theoretisch und fachlich zu bekräftigen gilt.

4 *The Third Sector – a space for citizen participation*

Mapping future options for strengthening Third Sectors development using Delphi style research

(Entwicklung 2008; Laufzeit September 2009 bis September 2011)

In Kooperation mit: Prof. Alex Murdock (LSBU London Southbank University)

Abstract

As an economic field between the market, the state and the informal family and neighbourhood economy Third Sector Organisations (TSOs) are placed in an ideal position to foster citizen participation. They recognise needs in society, develop innovative measures and services to satisfy these needs, and they articulate and communicate them to policy-makers. The research project intends to walk through pathways of this sectors development focusing on social work organisations, such as Charities and Social Enterprises. Thereby drawbacks and opportunities of participation will be mapped, facing the contrasting situation in Great Britain and Austria. In the first step we analyse the changing processes which went idealtypically hand in hand with the political development from “welfare pluralism” to the “contract culture” and towards the so called “third way”. On this basis we will show its relevance as a space for citizen participation. In the second step

we refer to results from two research projects using the Delphi-oracle-approach as a participatory research tool to improve their role in society.

Publikationen

Anastasiadis, Maria (2010): ÖKO-STEBP. Steirische Beschäftigungsbetriebe und –projekte mit ökologischer Akzentuierung. Ausdehnung, Voraussetzungen, Entwicklung, Merkmale und Perspektive. Eine Grundlage zur Optimierung ihrer Positionierung. Eigenverlag, Graz.

Anastasiadis, Maria / Mayr Andrea (2010): ECO-WISE. Ecological Work Integration Social Enterprises. Bestandsaufnahme von Organisationen in Österreich, die sozial, ökonomisch und ökologisch nachhaltig handeln. Eigenverlag, Graz.

Anastasiadis, Maria (2010): ECO-WISE. Regionale Verankerung von nachhaltigen Social Entrepreneurs in Österreich. In: Christmann, Gabriele / Jähnke, Petra / Balgar, Karsten (Hrsg.): Social Entrepreneurs – Perspektiven für die Raumentwicklung. VS Verlag (in Druck).

Anastasiadis, Maria / Mayr Andrea (2010): Soziale Unternehmen im Dritten Sektor. Nachhaltige Entwicklung in der Region. In: Lenz, Werner (Hrsg.): Interdisziplinarität – Wissenschaft im Wandel. Beiträge zur Entwicklung einer neuen Fakultät. Löcker Verlag, Wien (in Druck).

Anastasiadis, Maria (2009): M-Powerment: Eine Methode, die Erfahrungen sichtbar machen kann. In: Riegler, Anna/ Hojnik, Sylvia/ Posch, Klaus (Hg): Soziale Arbeit zwischen Profession und Wissenschaft. VS Verlag, Wiesbaden, S. 233-253.

Anastasiadis, Maria/ Mayr, Andrea (2009): ECO-WISEs – Work Integration Social Eco-Enterprises Ihre Potenziale und Bedarfe in der Umsetzung von sozialen, ökonomischen und ökologischen Zielstellungen. Ergebnisse eines Forschungsprojekts zu ECO-WISEs in Österreich. In: Universität Greifswald (Hg.): Social Entrepreneurship: Status Quo 2009. (Selbst)Bild, Wirkung und Zukunftsverantwortung. Tagungsbericht.

Anastasiadis, Maria (2009): Delphi oracle approach: A participatory research tool for change and improvement in Social Enterprises. In: CARN (Ed.): Action research for

Improvement in Schools, Communities and Organizational Spaces. What is to be done? Program and Abstracts, p.79-80.

Scheipl, Josef/ Heimgartner, Arno/ Kittl-Satran, Helga/ Wrentschur, Michael/ Anastasiadis, Maria/ Brandau, Johannes (2009): Bericht des Arbeitsbereiches Sozialpädagogik 2008/2009. Graz: Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft. (nicht veröff.)

Vorträge und Präsentationen an wissenschaftlichen Veranstaltungen

Moderation der Arbeitsgruppe "Partizipative Ansätze in Handlungs- und Forschungskontexten der Sozialen Arbeit" am DGfE Kongress in Mainz am 16.3.2010 (gemeinsame mit Michael Wrentschur).

Anastasiadis, Maria / Murdock, Alex (2010): The Third Sector – a space for citizen participation. Vortrag am DGfE Kongress am 16.3.2010 in Mainz.

Anastasiadis, Maria (2009): Delphi oracle approach. Vortrag an der CARN Conference am 30.10.2009 in Athen.

Anastasiadis, Maria / Mayr, Andrea (2009): ECO-WISEs – Potenziale und Bedarfe in der Umsetzung sozialer, ökonomischer und ökologischer Zielstellungen. Vortrag an der ÖFEB Konferenz am 27.9.2009 an der Universität Wien.

Anastasiadis, Maria (2009): The role of ECO-WISEs in Sustainable Development. Presentation at the ISRC conference at Oxford University, 11-13 September 2009.

Organisation von Veranstaltungen

Mitarbeit bei der Organisation des Symposium Sozialpädagogik „Partizipation“, veranstaltet von den MitarbeiterInnen des Arbeitsbereiches Sozialpädagogik in Kooperation mit dem Arbeitsbereich Integrationspädagogik und Heilpädagogische Psychologie des Instituts für Erziehungs- und Bildungswissenschaft der Universität Graz 25.06.2009, 13 – 21 Uhr, Wallzentrum der Universität Graz.

Koordination des Workshops „Beschäftigungsbetriebe und –projekte mit ökologischer Akzenturierung am Symposium Sozialpädagogik am 17.6.2010.

Koordination der Arbeitsgruppe „Partizipative Ansätze in Handlungs- und Forschungskontexten der Sozialen Arbeit“ für das Symposium am DGfE Kongress in Mainz am 16.3.2010 (gemeinsam mit den MitarbeiterInnen im Arbeitsbereich).

Koordination der Arbeitsgruppe „Participatory Research in fields of Social Work“ für die CARN Konferenz 2011 in Wien (gemeinsam mit den MitarbeiterInnen im Arbeitsbereich).

Koordination und Teilnahme an der Exkursion nach London im Rahmen der Lehrveranstaltung 503.435: Organisation und Management in den Handlungsfeldern der Sozialpädagogik - Soziale Arbeit in London im Rahmen des Masterstudiums Sozialpädagogik und Inklusive Bildungsprozesse, unter der Leitung von Herrn Univ.-Prof. Dr. Josef Scheipl, Arbeitsbereich Sozialpädagogik am Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft der Universität Graz in Zusammenarbeit mit Prof. Alex Murdock von der London South Bank University

Teilnahme an sonstigen Veranstaltungen

Veranstaltung zum Tag der Langzeitarbeitslosen, Congress, Graz am 30.4.2010.

Jahreshauptversammlung des Vereins Sozialpädagogische Forschung in Graz am 27.4.2010.

Teilnahme an einer Fortbildung: Stimm- und Sprechtraining "Artikulation und Verständlichkeit, Uni Graz for Life am 2. und 3.7.2009.

Lehre

Lehrveranstaltungen

Sozialisations- und Gesellschaftstheorien aus sozialpädagogischer Sicht (2 SE im Wintersemester 2009/2010)

Zwei Gruppen zu Konzeptentwicklung in sozialpädagogischen Handlungsfeldern (je 2 SE im Wintersemester 2009/2010)

Theorien und Konzepte der Sozialpädagogik I (2 SE im Sommersemester 2010)

Mitgewirkt bei

Forschungsseminar zur Sozialpädagogik (2 SE) unter der Leitung von a.o. Univ.-Prof. Dr. Heimgartner

Organisation und Management in den Handlungsfeldern der Sozialpädagogik - Soziale Arbeit in London unter der Leitung von Prof. Josef Scheipl

Prüfungstätigkeiten

Sozialisations- und Gesellschaftstheorien aus sozialpädagogischer Sicht (2SE).....	18
Konzeptentwicklung in sozialpädagogischen Handlungsfeldern (2 SE).....	52
Theorien und Konzepte der Sozialpädagogik I (2 SE)	20
Erstprüferin bei Masterprüfungen	3
Vorsitz bei kommissionellen Prüfungen.....	9
Summe:	102

Approbierte Masterarbeiten

ZUBER Sandra: Folgen und Bewältigung der Ökonomisierung am Beispiel Sozialökonomischer Betriebe in der Steiermark

KOLLMANN Daniela / LANG Daniela: Sozialbeziehungen im Alter: Betrachtungen im Rahmen von biografischer Erinnerungsarbeit mit anschließender Methodenreflexion

Betreuung von Diplomarbeiten

KAPP Kerstin: Jugendliche in der Krise der Arbeitsgesellschaft

PRUGSTALLER Irina / HAAS Nadine: Biografische Analysen von Transitarbeitskräften in der Steiermark

Verwaltung

ERAMUS Koordinatorin im Arbeitsbereich Sozialpädagogik

Mitwirkung am Aufbau eines internationalen PhD Studiums „Wissenschaft der Sozialen Arbeit“

Teilnahme an den wöchentlichen Team- und Dienstbesprechungen der MitarbeiterInnen des Arbeitsbereiches Sozialpädagogik am Institut für Erziehungs- u. Bildungswissenschaft

Teilnahme an den MitarbeiterInnenbesprechungen des Institutsvorstandes des Institutes für Erziehungs- und Bildungswissenschaft

Teilnahme an der Abteilungsklausur am 29. und 30.6.2009

Teilnahme an den Besprechungen des Forschungsschwerpunktes „Soziale Partizipation und Inklusion“ des Institutes für Erziehungs- und Bildungswissenschaft

Teilnahme an den Mittelbaubesprechungen am Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft

MitarbeiterInnengespräch zur Karriereplanung und -entwicklung mit Prof. Scheipl.

Erhebung und Eintragung der relevanten Datenbestände in das System zur Forschungsdokumentation [performance record]

Teilnahme an der Institutsklausur am 14. und 15.4.2010

Mitwirkung an der Institutsentwicklung insbesondere an der Erstellung der Leitlinien für den Praktikumsbericht für die Masterstudiengänge sowie Beteiligung an den Evaluationsvorbereitungen im Bereich Internationales und Forschung.

Außentätigkeiten

Forschungsaufenthalt in Slowenien – Besuch von ECO-WISEs vom 6.-8.7.2009.

Forschungsaufenthalt an der University of Peloponnese, Department of social and educational policy, sowie in einem griechischen best practice Social Enterprise "Oikologiki Etaireia Anakyklosis" (Ecological Recycling Society) vom 22.10.-2.11.2009.

Mitherausgeberin der Studien zur vergleichenden Sozialpädagogik und internationalen Sozialarbeit und Sozialpolitik (Studies in comperative Social Pedagogies and international Social Work and Social Policy, Bremen: Europäischer Hochschulverlag.

Betreuung, Begutachtung der Diplomarbeit sowie Abnahme der Diplomprüfung von Oldakowska Caroline zum Thema Entwicklungen des Dritten Sektors im Zusammenhang mit der Arbeitsmarktpolitik an der FH St. Pölten.

Lektorin im Hochschullehrgang Jugend und Soziokulturarbeit zum Thema "Theorien der Jugendarbeit" der Pädagogische Hochschule Steiermark.

Vorstandsmitglied im Verein Sozialpädagogische Forschung an der Universität Graz.

Mitglied in der Österreichischen Gesellschaft für Forschung und Entwicklung im Bildungswesen (ÖFEB).

Mitglied in der International Society for Third Sector Research (ISTR).

Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaften (DGfE).

Vorstandsmitglied in der Sozialökonomischen Forschungsstelle (Wien).

Regelmäßige Treffen der FG Lesart am Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaften.

Regelmäßige Treffen der Habilitationsgruppe am Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft.

Arno Heimgartner

Projekte

1 Beschreibung und Bewertung der Leistungen der Jugendwohlfahrt in der Steiermark vor dem Hintergrund zukünftiger Planungen

Gemeinsam mit Univ.-Prof. Josef Scheipl und Mag.a Eva Sing

Finanziert Land Steiermark Sozialressort

Inhalt des Forschungsprojektes ist die Entwicklung der Jugendwohlfahrt in der Steiermark. Vor dem Hintergrund verschiedener Dynamiken in der Jugendwohlfahrt (u.a. DVO Etablierung, Standards, Bundes-Kinder- und Jugendhilfegesetz, Sozialraumorientierung) wird beschreibend und bewertend die Jugendwohlfahrt in der Steiermark analysiert. Dabei werden Datenbankbestände und Akten analysiert sowie Interviews, partizipative Werkstätten und Gruppendiskussionen geführt. Die Inhalte werden abschließend in einer Validierungswerkstätte in Planungsinhalte für das Land Steiermark transferiert.

2 Soziale Qualität schulbezogener Nachmittagsbetreuung in Österreich

Gemeinsam mit Mag.a Waltraud Gspurning, Sylvia Leitner und Univ.-Prof. Dr. Stephan Sting (Universität Klagenfurt)

Finanziell unterstützt vom Jubiläumsfonds der österreichischen Nationalbank

Das Forschungsvorhaben analysierte die soziale Qualität von Nachmittagsbetreuungen und Horten in 28 Einrichtungen in Kärnten, in der Steiermark, in Wien und in Vorarlberg. Die soziale Qualität wurde entlang verschiedener Aspekte wie Partizipation, Umgang mit Diversität (in den Bereichen Kulturalität, Gender, Benachteiligungen u.a.), Zeit- und Gruppenstruktur, soziokulturelles Anregungsmilieu charakterisiert. Methodisch wurde dabei auf die teilnehmende Beobachtung, das Interview und die Gruppendiskussion gesetzt.

Die Studie ist im LIT-Verlag 2010 erschienen.

3 Wissenschaftliche Begleitung der Schulsozialarbeit in Graz

Gemeinsam mit Mag.a Waltraud Gspurning, Mag.a Eva Sing, Eva Pieber

Finanziert vom Stadtschulamt Graz und dem Land Steiermark

In Graz wird nach einiger Zeit wieder Schulsozialarbeit unter der Trägerschaft von ISOP eingeführt. Die wissenschaftliche Begleitung sieht ein multiperspektivisches und

entwicklungsorientiertes Design vor (u.a. Jugendliche, Eltern, LehrerInnen, SozialarbeiterInnen). Grundlage bildet die Entwicklung und Etablierung einer Dokumentation. Methoden sind teilnehmende Beobachtung, Gruppendiskussion, Interviews und schriftliche Befragungen. Thematisch wird neben dem Qualitätscoaching und der Problemanalyse verstärkt auf die Elternarbeit, die Vernetzung mit den anderen Professionen und die Gewaltverminderung in den Schulen eingegangen.

4 Metaanalyse Jugendarbeit (JAM)

In Kooperation mit Dorit Kraft

Die Offene Jugendarbeit in Österreich kennt kaum übergreifende Analysen ihrer eigenen Strukturen. Angaben zu den MitarbeiterInnen und deren Ausbildungen, zu den Trägerverhältnissen, zu den Räumen, den Zeiten, den Prinzipien und Methoden und den Projekten werden deshalb mithilfe eines elektronischen Instrumentariums analysiert. Berücksichtigt werden dabei auch eine Beschreibung der Jugendlichen und eine Analyse der relevanten Inhalte der Jugendarbeit. Forderungen nach einem geeigneten Qualitätsmanagement sowie zu einer kontinuierlichen Analyse der Strukturen der Jugendarbeit sind eingearbeitet.

Die Ergebnisse finden Eingang in einen Beitrag zum sechsten österreichischen Jugendbericht.

5 Begleitung der Studie zur KundInnenzufriedenheit im Bereich „Arbeit und Beschäftigung“ bei Alpha Nova

Finanziert von Alpha Nova

Der Träger Alpha Nova ist interessiert, seine KundInnen in die Bewertung der Leistungen einzubeziehen. Angesichts der Verschiedenartigkeit der Leistungen (Clearing, Assistenzen, Werkstätten, Tagesstruktur usw.) besteht die Herausforderung zunächst darin geeignete Instrumentarien zu entwickeln. Mitgedacht und umgesetzt wird die Beteiligung der KundInnen auch im Prozess der Entwicklung und Durchführung der Studie.

6 Betreuung der Studie zu „Kinder im öffentlichen Raum – Eine umfassende Sozialraumanalyse in Voitsberg Beitrag der Sozialpädagogik zum interdisziplinären Forschungsprojekt "Shared Space"“

Realisiert als Dissertationsprojekt von Mag.a Waltraud Gspurning

Finanziert vom Land Steiermark

Die Dissertation verfolgt zunächst das Ziel, den Stellenwert des öffentlichen Raumes in der gegenwärtigen Lebenswelt von Kindern zu erforschen. Ort der empirischen Forschungsarbeit wird

die steirische Bezirkshauptstadt Voitsberg (ca. 10.000 Ew.) sein, in der ein Shared Space-Umbau geplant ist. Im theoretischen Teil der Dissertation erfolgt zuerst eine Annäherung an das Thema durch theoretische Prämissen zu Raum und Kindheit, die anschließend mittels lebensweltorientierter sozialpädagogischer Theorien miteinander verbunden werden. Danach bildet eine Übersicht über Methoden der Sozialraumanalyse die Brücke zum empirischen Teil der Arbeit. Dieser baut auf vorhandenen empirischen Arbeiten über "Kinder im öffentlichen Raum" bzw. "Kinder im Straßenraum" auf und leitet mittels sozialraumanalytischer Methoden der Bevölkerungsstruktur- und Raumanalyse sowie einer quantitativen Erhebung von Freizeiträumen und -wegen von Kindern mittels Tagesablaufprotokolls zur eigenen Untersuchung in Voitsberg über. In einem zweiten qualitativen Erhebungsschritt sollen durch die Methode der videounterstützten Ortsbegehung Wahrnehmungen und Bewertungen bestimmter öffentlicher Räume durch Kinder in differenzierter und tiefscharfer Weise exploriert werden.

7 Beratung der Evaluation zum Sozialpädagogisches Schülerwohnen mit familientherapeutischer Begleitung

Projekt von Mag.a Christina Lienhart (SOS Kinderdorf)

Im Rahmen des Evaluationsforschungsprojektes sollen Sichtweisen von betreuten Familien, Eltern und Kindern, in Erfahrung gebracht werden. Unterstützendes wie Belastendes im Rahmen der Fremdunterbringung und verpflichtender Familientherapie werden identifiziert. In diesem Zusammenhang soll vor allem auch erhoben werden, wie die beteiligten professionellen HelferInnen das spezielle Setting „zwischen Zwang und Einladung/Kooperation“ erleben. Die Wirkfaktoren dieses Angebots der SWG Graz werden auf diese Weise beschrieben.

Publikationen

Heimgartner, A. (in Druck). Der Weg zu empirischen Portraits der Offenen und der Verbandlichen Jugendarbeit in Österreich: Sichtbare Partizipation und mehr. Erscheint im 6. Jugendbericht: Wien.

Gspurning, W., Heimgartner, A., Leitner, S., Sting, St., (2010). Soziale Qualität von Nachmittagsbetreuungen und Horten. Lit-Verlag: Wien.

Heimgartner, A. (2009). Zwischen standortbezogener Individualität und gemeinsamer Identität der Offenen Jugendarbeit – mit einem Blick auf freiwilliges Engagement und Partizipation. In: Jugend inside, 4, S. 7 – 9.

Heimgartner, A. (2009). Grundlegendes zur Gemeinwesenarbeit. In: Sing, E., Heimgartner, A. (Hrsg.), Gemeinwesenarbeit in Österreich. Leykam / Universitätsverlag: Graz. S.10 - 20.

Sing, E., Heimgartner, A. (2009)(Hrsg.). Gemeinwesenarbeit in Österreich. Leykam / Universitätsverlag: Graz.

Heimgartner, A. (2009). Entwicklungen und Trends des freiwilligen Engagements. In: More-Hollerweger, E., Heimgartner, A. (Hrsg.), Freiwilliges Engagement in Österreich. 1. Freiwilligenbericht. Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz. Durchgeführt vom NPO-Institut Wien. S. 176 - 186.

Meyer, M., More-Hollerweger, E., Heimgartner, A., Mackerle-Bixa, St. (2009). Gesellschaftliche Bedeutung von freiwilligem Engagement im internationalen Diskurs. In: More-Hollerweger, E., Heimgartner, A. (Hrsg.), Freiwilliges Engagement in Österreich. 1. Freiwilligenbericht. Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz. Durchgeführt vom NPO-Institut Wien. S. 18 - 29.

More-Hollerweger, E., Heimgartner, A. (2009). Freiwilliges Engagement in Österreich. 1. Freiwilligenbericht. Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz. Durchgeführt vom NPO-Institut Wien.

Heimgartner, A. (2009). Der Partizipationsgedanke im freiwilligen Engagement. NPO News, 10, S. 3.

Heimgartner, A. (2009). Roter Teppich – Beteiligungsdifferenzen und Förderung der Chancengleichheit im freiwilligen Engagement. In: Europäisches Netzwerk Freiwilliges Engagement (Hrsg.), Grenzen-Los! Freiwilliges Engagement in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Dokumentation zur Internationalen Vernetzungskonferenz, Konstanz. S. 44 - 49.

Heimgartner, A. (2009). Über die Breite der Sozialen Arbeit in Österreich. In: Scheipl, J., Rossmann, P., Heimgartner, A. (Hrsg.), Partizipation und Inklusion in der Sozialen Arbeit. Leykam / Universitätsverlag: Graz. S. 11 - 27.

Scheipl, J., Rossmann, P., Heimgartner, A. (2009)(Hrsg.). Partizipation und Inklusion in der Sozialen Arbeit. Leykam / Universitätsverlag: Graz.

Heimgartner, A. (2009). Komponenten einer prospektiven Entwicklung der Sozialen Arbeit. LIT Verlag: Wien.

Vorträge und Workshops

Heimgartner, A. (2010). Schulsozialarbeit in Graz - Evaluationsergebnisse. Vortrag an der Karl-Morré-Schule Graz. 2. 6. 2010.

Heimgartner, A. (2010). Partizipation durch Gemeinwesenarbeit. DGFE-Kongress „Bildung in der Demokratie“ in Mainz, 16.3.2010.

Gander, M., Heimgartner, A. (2009). Ehrenamt und Partizipation - Ehrenamtsbericht und die Frage „Wo hört Partizipation auf und fängt Ehrenamt an?“ Fachtagung „BUNT BESSER BERECHTIGT“ des Bundesweiten Netzwerkes für Offene Jugendarbeit (BOJA), 30. 11.2009.

Heimgartner, A. (2009). Freiwilliges Engagement als formelle und informelle Möglichkeit zur gesellschaftlichen Beteiligung. ÖFEB, Wien, 27.9.2009.

Heimgartner, A., More-Hollerweger, E. (2009). Freiwilliges Engagement in Österreich. Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz. Wien, 18. 6.2009.

Lehre

SS 2010

SE: Theorien und Konzepte der Sozialpädagogik I (SS 2010) (Masterstudium Sozialpädagogik)

Projektseminar zur Sozialpädagogik (SS 2010) (Masterstudium Sozialpädagogik)

SE: Masterseminar zur Sozialpädagogik (SS 2010) (Masterstudium Sozialpädagogik)

PV: Aktuelle Herausforderungen an die Sozialpädagogik (gem. mit Josef Scheipl) (SS 2010) (Doktoratsstudium)

SE: Forschung und Entwicklung in der Sozialen Arbeit (SS 2010) (SE für Diss.) (Doktoratsstudium)

UE: Jugendarbeit und Streetwork (Lehrgang für Case Management, Linz)

WS 2009/10

SE: Forschung und Entwicklung in der Sozialen Arbeit – DissertantInnenseminar (WS 2009) (Doktorat GEWI)

PV: Aktuelle Herausforderungen an die Sozialpädagogik gem. mit Josef Scheipl (WS 2009) (Doktorat GEWI)

SE: Forschungsseminar zur Sozialpädagogik (WS 2009) (Masterstudium Sozialpädagogik)

SE: Forschungsmethoden in der Sozialpädagogik (WS 2009) (Masterstudium Sozialpädagogik)

VO: Theorien pädagogischer Handlungsfelder - Einführung in pädagogische Arbeitsbereiche (Einheit von Ringvorlesung WS 2009) (Bakkalaureat Pädagogik)

SE: Seminar zur empirisch pädagogischen Forschung (WS 2009) (Bakkalaureat Pädagogik)

SE: Professionelle Orientierungen in der Sozialen Arbeit (WS 2009) an der Universität Klagenfurt

Approbierte Diplom- und Masterarbeiten

- Cornelia Unterberger (2009). „Fehlende Ressourcen in der Entwicklung von Mädchenkriminalität“
- Katharina Kapaun (2009). „Flüchtlingskinder in der Obersteiermark – Untersuchung der Lebenssituation von Kindern asylwerbender Familien vor dem Hintergrund sozialpolitischer und sozialpädagogischer Reflexion“
- Sabine Lederhaas (2010). „‘Mit Ausblicke‘ in die Zukunft – arbeitsmarktpolitische und gesellschaftliche Bedeutung des Gemeinnützigen Beschäftigungsprojekts „Ausblicke – Klimaschutzgarten Gosdorf“.
- Kathrin Huber (2010). „Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund in der Jugendwohlfahrt – Eine empirische Untersuchung bei der Sozial- und Lernbetreuung“
- Herbert Stimniker (2010). „Generation arbeitslos“ – Eine empirische Untersuchung der Berufsorientierungsmaßnahme Sommerwerkstatt.
- Angelika Plesch (2010). Interdisziplinäre Krisenintervention – Case Management als alternativer Ansatz in der Betreuung von Jugendlichen zwischen Jugendpsychiatrie und sozialen Einrichtungen.
- Ulrike Sixt (2010). Chancengleichheit in Schulen Der Beitrag der Schulsozialarbeit zur Kompensation sozialer Benachteiligungen.
- Angela Jirosch (2010). Lebensentwürfe junger Erwachsener aus Mürzzuschlag unter besonderer Berücksichtigung der Abwanderungssituation.

Verwaltung und Kommissionen

- Vorsitzender „ÖFEB Sozialpädagogik“ (Österreichische Gesellschaft für Forschung und Entwicklung im Bildungswesen)
- Vorstandsmitglied ÖFEB (Österreichische Gesellschaft für Forschung und Entwicklung im Bildungswesen)
- Internationales Komitee der Konferenz in Læslø, Dänemark
- Entwicklungskomitee der Tagung „Empirische Forschung in der Sozialen Arbeit“ in Klagenfurt
- Berufungskommission Integrationspädagogik / inklusive Pädagogik
- Berufungskommission Frühkindpädagogik
- Wissenschaftlicher Beirat für die Schweizerische „Zeitschrift für Soziale Arbeit / Revue suisse de travail social“
- Wissenschaftlicher Beirat Zeitschrift „Soziales Kapital“
- Wissenschaftlicher Beirat Zeitschrift „Sozialpädagogische Impulse“
- ICSD – European Board Member (Secretary)
- Gutachter beim Jubiläumsfonds der österreichischen Nationalbank
- Besprechungen zum Arbeitsbereich und Masterstudium Sozialpädagogik
- Mittelbaubesprechungen des Institutes für Erziehungs- und Bildungswissenschaft
- Forschungskordinator im Leitungsteam des Institutes für Erziehungs- und Bildungswissenschaft
- Institutsbesprechungen des Institutes für Erziehungs- und Bildungswissenschaft
- Erstprüfer bei kommissionellen Diplom- und Masterprüfungen
- Zweitprüfer bei kommissionellen Diplom- und Masterprüfungen
- Zweitprüfer bei Rigorosen

Presseecho und Öffentlichkeitsarbeit

- Der Standard 11.5.2010 “Große Qualitätsunterschiede bei Nachmittagsbetreuung“
- Kleine Zeitung 11.5.2010 “Schulische Nachmittagsbetreuung: Große Unterschiede bei Qualität“
- ORF 2 22.12.2009 „Geschenkte Zeit: Freiwilligenarbeit in Österreich“
- Radio Helsinki 15.2.2010 “Ehrenamt und Partizipation in der Offenen Jugendarbeit“
- Research 2010 11.-12.6.2010 Präsentation der Forschung, insb. „Soziale Qualität von Nachmittagsbetreuungen und Horten“
- Welt der Frau Juni 2010 “Aufgehoben im Ersatznest“
- Wiener Zeitung 11.5.2010 “Lehrer-Burnout und schlechte Horte“

Helga Kittl-Satran

Projekte

Erfahrungen, Wahrnehmung und Umgang mit Gewalt aus der Perspektive von Jugendlichen

Jugendgewalt ist ein aktuelles Thema, welches in der Öffentlichkeit vermehrte Aufmerksamkeit erfährt. Die Zunahme von Gewaltdelikten, die Brutalität der Ausführung von Gewaltakten und die Beobachtung, dass Gewalthandelnde immer jünger werden stehen dabei im Zentrum der Diskussion. Den Jugendlichen wird mangelnde Entwicklung der Empathiefähigkeit, fehlende Impulskontrolle, fehlende Problemlösungsfähigkeit und fehlende Kompetenzen im Umgang mit Ärger und Wut zugeschrieben. Selten wird Gewalttätigkeit als soziales Handeln verstanden. Da das menschliche Verhalten wesentlich durch die Wahrnehmung bestimmt wird und sich die soziale Welt durch interaktives Handeln konstituiert, besteht das Interesse in diesem Forschungsprojekt in der Auseinandersetzung mit den subjektiven Konstruktionsprinzipien der Jugendlichen.

Mit dem handlungsorientierten Zugang der AdressatInnenforschung soll die soziale Wirklichkeit aus der Perspektive der Jugendlichen erfasst und den Fragen nachgegangen werden, wie die Jugendlichen Gewalt in ihrer Lebenswelt wahrnehmen und welche Erfahrungen sie im Umgang mit Gewalt machen. Aufbauend auf den gewonnenen Erkenntnissen sollen Lösungsansätze gegen Gewalt unter Berücksichtigung der Geschlechterdifferenzen entwickelt werden.

Projektleitung: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Kittl-Satran

Kooperationspartner: StHS Ehrenhausen

Laufzeit: November 2009 – Dezember 2010

Schwierigkeiten von Jugendlichen als Ausdruck von Problemlösungs-versuchen -
Sozialpädagogische Unterstützungsmöglichkeiten

Habilitationsvorhaben am Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft der Karl-Franzens-Universität Graz im Fach Sozialpädagogik.

In der durch Individualisierung, Pluralisierung und Flexibilisierung gekennzeichneten Gesellschaft des 21. Jahrhunderts sind heranwachsende Jugendliche mit neuen Herausforderungen

konfrontiert. Die Art der Problemlösungsversuche, welche sich am biographischen Erfahrungshorizont der Jugendlichen orientieren wird am Beispiel von Schulverweigerung und dem Umgang mit Gewalt aufgezeigt. Die sozialpädagogischen Unterstützungsmöglichkeiten bei ungünstigen Problemlösungsversuchen von Jugendlichen in belasteten und schwierigen Lebensverhältnissen werden in den angesprochenen Problemfeldern herausgearbeitet.

Publikationen

Wissenschaftlicher Beitrag in einem Sammelwerk

Kittl-Satran, Helga (2009): Außerschulische Bildungsangebote zur Förderung der

Partizipationschancen von benachteiligten Jugendlichen. In: Scheipl, Josef / Rossmann, Peter / Heimgartner, Arno (Hrsg.): Partizipation und Inklusion in der Sozialen Arbeit. Graz: Grazer Universitätsverlag Leykam, S. 86-103.

Kittl-Satran, Helga / Simon, Gertrud (2010): *Soziale Arbeit für ältere Menschen in Österreich*. In: Aner, Kirsten / Karl, Ute (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit und Alter. Wiesbaden:VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 223-229.

Kittl-Satran, Helga (2010): Schulabsentismus – Problematik und Lösungsansätze. In: Grunder, Hans-Ulrich/ Kansteiner-Schänzlin, Katja / Moser, Heinz (Hrsg.): Professionswissen für Lehrerinnen und Lehrer. Band 5, Schule im gesellschaftlichen Spannungsfeld. Hohengehren: Baltmannsweiler Schneider Verlag. In Druck.

Beitrag in einer Konferenz-Publikation (Proceeding)

Heimgartner, Arno/Kittl-Satran, Helga (2009): Social Services and Migration: Ways of participation for juvenile migrants. Abstract zur European Conference on Educational Research (ECER) am 25.-30. 9.2009, Wien.

Sonstige Publikationsform

Scheipl, Josef/ Anastasiadis, Maria/Heimgartner, Arno/Kittl-Satran, Helga/ Wrentschur, Michael / Mayr Andrea/Brandau, Hannes (2009): *Bericht des Arbeitsbereiches Sozialpädagogik 2009*, 41 Seiten, Graz: Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft.

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Vortrag bei einer wissenschaftlichen Veranstaltung

Kittl-Satran, Helga (2009): Vorstellung der Forschungsprojekte von Studierenden zum Thema „Partizipation“ am 25. 6. 2009, Karl-Franzens-Universität in Graz.

Kittl-Satran, Helga (2009): Vortrag „Die Rolle der Bildung in der Gewaltprävention“ im Rahmen der ÖFEB-Tagung „Bildung und Sozialpädagogik am Beginn des 21. Jahrhunderts“, am 27.09.2009 in Wien.

Kittl-Satran, Helga (2010): Vortrag „Rahmenbedingungen der familiären Altenbetreuung und deren Auswirkungen auf pflegende Angehörige“ im Rahmen der Tagung Pflegende Angehörige Zwischen permanenter Sorge, mangelnder Freizeit und hohen Leistungsanforderungen. 18.5.2010, Graz.

Teilnahme an einer wissenschaftlichen Veranstaltung in Graz

28.05.2009 Vortrag „Die Pädagogik der Kinder- und Jugendarbeit“ von Prof. Thole (Univ. Kassel), Dietrichskeusch'n Graz.

03.06.2009 Teilnahme am Symposium der Arbeiterkammer zum Thema „Gewalt in der Schule“. Graz.

25.6.2009 Teilnahme am Symposium Sozialpädagogik „Partizipation“, Graz

30.09.2009 Teilnahme an der Projektvorstellung des Fokusgruppenprojektes „Schule ohne Gewalt = Schule mit Zukunft“ der ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus, Graz

30.09.2009 Teilnahme am 3. Gewaltforschungskolloquium an der FH-Joanneum, Graz

30.11.-1.12.2009 Teilnahme an der Fachtagung „Bunt-Besser-Berechtigt“. Offene Jugendarbeit hat viele Qualitäten...auch im Bereich Interkultureller Jugendarbeit. BOJA, Graz

5.11.-6.11.2009 Symposium „In the year 2525...“ 25 Jahre Weiterbildungsforschung. 25 Stunden Bildungsperspektiven. Graz

20.01.2010 Teilnahme am 4. Gewaltforschungskolloquium an der FH-Joanneum, Graz

25.03.2010 Vortrag „Konfrontative Sozialpädagogik“ von Prof. Colla, Graz

09.06.2010 Teilnahme am 5. Gewaltforschungskolloquium an der FH-Joanneum, Graz

Organisation einer wissenschaftlichen Veranstaltung

Mitwirkung bei der Organisation des Symposiums Sozialpädagogik „*Partizipation*“ am 25.6.2009 an der KFU in Graz.

Mitwirkung bei der Organisation der Arbeitsgruppe „*Partizipative Ansätze in Handlungs- und Forschungskontexten der Sozialen Arbeit*“ am DGfE Kongress in Mainz am 16.3.2010.

Organisation des 3. Methodenworkshops für DissertantInnen am 02.02.2010, Graz

Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsveranstaltung

26.06.09 Teilnahme am Workshop „*Gewaltprävention / Deeskalation aus geschlechtersensiblen Sicht*“. Dachverband offene Jugendarbeit, Graz

1.10.09 - 3.10.09 Teilnahme am Vertiefungsseminar zum Thema „*Regressionsanalyse*“ der ARGE Bildungsforschung, Graz

5.11.2009 Teilnahme am Workshop „*Qualitative Datenanalyse*“ mit Paul Mecheril

7.1.-9.1.2010 Vertiefungsseminar zum Thema „*Mehrebenenanalyse*“, ARGE Bildungsforschung, Graz

13.-16.1.2010 Vertiefungsseminar „*Strukturgleichungsmodelle*“, ARGE Bildungsforschung, Graz

18.1.-19.1.2010 Workshop „*Speed Reading*“, Uni for Life, Graz

Sonstige wissenschaftliche Leistungen

Mitarbeit in der FG-BIO II Freie Forschungsgruppe Biographieforschung seit 1.1.2008

Kittl-Satran, Helga (2009): Projektantrag "Gewalt in der jugendlichen Lebenswelt" im Rahmen des Forschungsprogramms Sparkling Science

Abhaltung 3. Methodenworkshop für DissertantInnen der URBI-Fakultät am 2.2.2010

Transfer – Science to public

Vortrag für ein nichtfachwiss. Publikum – science to public

Vortrag „*Lernen und Arbeiten – Qualifizierung und berufliche Orientierung für Jugendliche*“ und Diskussion im Rahmen der MEGAPHON-UNI im tag.werk der Caritas. 24.3.2010, Graz.

Organisation einer Veranstaltung für ein nichtfachwiss. Publikum

Organisation der Kick-off Veranstaltung am 28.1.2010 zum Projekt „*Erfahrungen, Wahrnehmung und Umgang mit Gewalt aus der Perspektive von Jugendlichen*“ an der StHS Ehrenhausen.

Lehre

WS 2009/10:

- Masterstudium SP: 2 SE Theorien und Konzepte der Sozialpädagogik II
- Masterstudium SP: 2 SE Forschungsmethoden in der Sozialpädagogik
- Masterstudium SP: 2 VU Sozialisations- und Gesellschaftstheorien aus sozialpädagogischer Sicht
- Ringvorlesung: 0,2 VO Theorien pädagogischer Handlungsfelder (Einführung in päd. Arbeitsbereiche)

SS 2010:

- Masterstudium SP: 2 SE Projektseminar zur Sozialpädagogik

Weitere Lehrtätigkeit

WS 2009/10: Lehrbeauftragte an der PHSt (Pädagogischen Hochschule Steiermark) im Rahmen des Hochschullehrganges „Jugend- und Soziokulturarbeit“.

WS 2009/10: Lehrbeauftragte im Universitätslehrgang für Führungsaufgaben (Pflegermanagement) in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens.

WS 2009/10: Lehrbeauftragte im Universitätslehrgang für Lehrerinnen und Lehrer der Gesundheits- und Krankenpflege.

SS 2010: Lehrbeauftragte im Universitätslehrgang für Führungsaufgaben (Pflegermanagement) in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens.

SS 2010: Lehrbeauftragte im Universitätslehrgang für Lehrerinnen und Lehrer der Gesundheits- und Krankenpflege.

SS 2010: Lehrbeauftragte an der Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege des bfi Steiermark. 2. Abj., *Pflegewissenschaft und Pflegeforschung*. Ausbildung zur/m DGKS/DGKP

Prüfungstätigkeit WS 2007/08 u. SS 2008

WS 2009/10 SE Theorien und Konzepte der Sozialpädagogik II	28
WS 2009/10 SE Forschungsmethoden in der Sozialpädagogik.....	22
WS 2009/10 VU Sozialisations- und Gesellschaftstheorien aus sozialpädagogischer Sicht.....	20
WS 2008/09 VO Theorien pädagogischer Handlungsfelder (Einführung in päd.Arbeitsbereiche).....	108
SS 2009 SE Projektseminar zur Sozialpädagogik	22
Vorsitz bei kommissionellen Diplomprüfungen	
WS 2009/10	6
SS 2010	3
Prüferin bei kommissionellen Diplomprüfungen	
Erstprüferin.....	2
Summe.....	211

Approbierte Masterarbeiten

MENHARD Sandra (2009): *Soziale Altenarbeit an der intra- und extramuralen Schnittstelle. Möglichkeiten, Grenzen und Herausforderungen unter dem Aspekt der gesundheits- und sozialpolitischen Strukturveränderungen.*

WILLWOHL Eva (2009): *Einflussfaktoren für die Ausbildung der Täter- oder Opferrolle bei Jugendlichen..*

Betreuung von Masterarbeiten WS 2009/10 und SS 2010

MACHHERNDL Maria-Luise: *Gewalt unter Jugendlichen – Hintergründe, Ursachen, Auslöser von Gewalthandlungen.*

HÖNECKL Lisa-Maria: *Gewaltprävention in der offenen Jugendarbeit.*

LAMPESBERGER Ines: *Lebensgeschichten gewaltbereiter weiblicher Jugendlicher im geschlossenen Vollzug.*

Funktionen

Mitglied in wiss. Organisation

- Vorstandsmitglied im Verein für Sozialpädagogische Forschung seit Nov. 2006.
- Ordentliches Mitglied der ÖFEB (Österreichische Gesellschaft für Forschung und Entwicklung im Bildungswesen) in der Sektion „Sozialpädagogik“, seit Mai 2006.
- Ordentliches Mitglied der ÖFEB (Österreichische Gesellschaft für Forschung und Entwicklung im Bildungswesen) in der Sektion „Empirische pädagogische Forschung“, seit Mai 2006.
- Ordentliches Mitglied der DGfE (Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft) in der Sektion 8-Sozialpädagogik, seit April 2008.

Verwaltungsleistungen

- Modulkoordinatorin des Moduls „Wissenschaftstheorie und Methodologie“ des Bachelor-Studiums, seit Dezember 2006.
- Stellvertretende Vorsitzende der Curricula-Kommission für die Studienrichtung Pädagogik seit 09.12.2009
- Mitglied des Leitungsteams zuständig für allgemeine Studiumsangelegenheiten seit 1.10.2009
- Teilnahme an der Klausur des Arbeitsbereiches Sozialpädagogik vom 29.-30.Juni 2009, Seggauberg.

- Teilnahme an den wöchentlichen Team- und Dienstbesprechungen der MitarbeiterInnen des Arbeitsbereiches Sozialpädagogik am Institut für Erziehungswissenschaft, WS 2009/10, SS 2010,
- Teilnahme an den Habilitationstreffen des Instituts der Erziehungs- u. Bildungswissenschaft
- Teilnahme an den Mittelbaubesprechungen am Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft
- Erhebung und Eintragung der relevanten Datenbestände in das System zur Forschungsdokumentation Performance Record
- Teilnahme an der Institutsklausur, 14.-15.04.2010

Eva Sing

Projekte

1 Beschreibung und Bewertung der Leistungen der Jugendwohlfahrt in der Steiermark vor dem Hintergrund zukünftiger Planungen

Gemeinsam mit Univ.-Prof. Josef Scheipl und ao.Univ.-Prof. Arno Heimgartner

Finanziert Land Steiermark Sozialressort

Inhalt des Forschungsprojektes ist die Entwicklung der Jugendwohlfahrt in der Steiermark. Vor dem Hintergrund verschiedener Dynamiken in der Jugendwohlfahrt (u.a. DVO Etablierung, Standards, Bundes-Kinder- und Jugendhilfegesetz, Sozialraumorientierung) wird beschreibend und bewertend die Jugendwohlfahrt in der Steiermark analysiert. Dabei werden Datenbankbestände und Akten analysiert sowie Interviews, partizipative Werkstätten und Gruppendiskussionen geführt. Die Inhalte werden abschließend in einer Validierungswerkstätte in Planungsinhalte für das Land Steiermark transferiert.

2 Wissenschaftliche Begleitung der Schulsozialarbeit in Graz

Gemeinsam mit ao.Univ.-Prof. Arno Heimgartner, Mag.^a Waltraud Gspurning, Eva Pieber

Finanziert vom Stadtschulamt Graz und dem Land Steiermark

In Graz wird nach einiger Zeit wieder Schulsozialarbeit unter der Trägerschaft von ISOP eingeführt. Die wissenschaftliche Begleitung sieht ein multiperspektivisches und entwicklungsorientiertes Design vor (u.a. Jugendliche, Eltern, LehrerInnen, SozialakeurInnen). Grundlage bildet die Entwicklung und Etablierung einer Dokumentation. Methoden sind teilnehmende Beobachtung, Gruppendiskussion, Interviews und schriftliche Befragungen. Thematisch wird neben dem Qualitätscoaching und der Problemanalyse verstärkt auf die Elternarbeit, die Vernetzung mit den anderen Professionen und die Gewaltverminderung in den Schulen eingegangen.

3 Wissenschaftliche Mitarbeit bei der Evaluation zum Sozialpädagogischen Schülerwohnen (SWG) mit familientherapeutischer Begleitung

Projekt von Mag.^a Christina Lienhart (SPI, SOS Kinderdorf)

Im Rahmen des Evaluationsforschungsprojektes sollen Sichtweisen von betreuten Familien, Eltern und Kindern, mittels qualitativer Interviews, Netzwerkkarten und Entscheidungsskalen in Erfahrung gebracht werden. Unterstützendes wie Belastendes im

Rahmen der Fremdunterbringung und verpflichtender Familientherapie werden identifiziert. In diesem Zusammenhang soll vor allem auch erhoben werden, wie die beteiligten professionellen HelferInnen das spezielle Setting „zwischen Zwang und Einladung/Kooperation“ erleben. Die Wirkfaktoren dieses Angebots der SWG Graz werden auf diese Weise beschrieben.

Publikationen

Sing, E. (2009). Gemeinwesenarbeit in Österreich. Eine empirische Erhebung der österreichischen Einrichtungen für Gemeinwesenarbeit. In: Sing, E., Heimgartner, A. (Hrsg.), Gemeinwesenarbeit in Österreich. Leykam / Universitätsverlag: Graz. S.77 - 98.

Sing, E., Heimgartner, A. (2009)(Hrsg.). Gemeinwesenarbeit in Österreich. Leykam / Universitätsverlag: Graz.

Michael Wrentschur

Projekte

Neuer Armut entgegenwirken. Ein szenisch-partizipatives Forschungsprojekt

Ausgehend von dem Befund, das 150.000 SteirerInnen unter der Armutsgefährdungsschwelle leben*, stellt sich das Projekt zum Ziel, auf kreative Weise Ideen und Lösungsvorschläge zu finden, um neuer Armut entgegenzuwirken. Dabei geht es um die Frage, wie Menschen finanzielle Engpässe und Notlagen konstruktiv bewältigen und auf welche Weise sie aus prekären Lebenslagen wieder herausfinden können. Damit verbunden ist die Analyse von Hürden und Hindernissen im System, auf die von Armut betroffene Menschen dabei treffen.

Der Forschungsansatz des Projekts basiert zum einen auf der aktiven Beteiligung von unmittelbar betroffenen Menschen, die über theatrale und szenisch-partizipative Forschungsmethoden generative Themen und spezifische Probleme definieren und zum Ausdruck bringen. Zum anderen werden über öffentliche Veranstaltungen, bei denen das interaktive Forumtheater und Gruppendiskussionen zur Anwendung kommen, Lösungsvorschläge und Ideen zur Veränderung der Situation erprobt, artikuliert und reflektiert. Die Ergebnisse des Projekts werden den Behörden und (politischen) VerantwortungsträgerInnen – ebenfalls mit Mitteln des Forumtheaters - übermittelt und kommuniziert.

Das Projekt folgt einem ungewöhnlichen Ansatz an der Schnittstelle von Soziokultur(arbeit), Theater- und Sozialpädagogik bzw. Sozialpolitik. Es wird aus Mitteln der Kultur-, Jugend-, und Sozialressorts von Stadt Graz, Land Steiermark und dem Bund gefördert und läuft seit dem Jahr 2006. Es ist ein wesentlicher Bestandteil des Habilitationsvorhabens von Dr. Michael Wrentschur.

Im Jahr 2010 wird das Projekt auf ganz Österreich ausgedehnt. Im Mai 2010 wurde das Projekt mit dem als bestes sozial innovatives Projekt mit dem 1.Preis der SozialMarie2010 ausgezeichnet (www.sozialmarie.org)

Projektleitung: Mag.Dr.Michael Wrentschur

Projekträger: InterACT, die Werkstatt für Theater und Soziokultur, der AB Sozialpädagogik ist Kooperationspartner; Univ.-Prof. Scheipl ist Mitglied des Projektbeirats

Projektlaufzeit: ab Mai 2006

(*vgl. *Steirische Statistiken Heft 9/2006 „Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark*)

Intervention. Partizipation. Transformation.

Wirkungsweisen von pädagogisch-politischer, partizipativer Theaterarbeit und von szenischem Forschen in Handlungsfeldern Sozialer und soziokultureller Arbeit. Drei Fallstudien zur theoretischen Fundierung und empirischen Analyse.

Im Zentrum dieser Forschungsarbeit steht ein auf dem Forumtheater nach Augusto Boal basierender und entsprechend weiterentwickelter Ansatz partizipativer, pädagogisch-politischer Theaterarbeit und des szenischen Forschens und seinen Potenzialen und Grenzen für Handlungsfelder Sozialer und soziokultureller Arbeit. Damit sind theaterpädagogisch-soziokulturelle Methoden und Verfahren angesprochen, mit denen verschiedene soziale Räume und Felder interveniert und zur Partizipation auf unterschiedlichen Ebenen aktiviert wird. Die Teilnehmenden werden dazu angeregt, Erfahrungen aus den alltäglichen Lebenswelten in ästhetisch-theatralische Erfahrungen und Gestaltungen zu transformieren. Auf diese Weise werden Impulse für Lebensbewältigungs-, Gestaltungs- und Bildungsprozesse eröffnet, die sich transformierend auf die Wahrnehmungs- und Handlungsmöglichkeiten in der alltäglichen Lebenswelt und dem gesellschaftlich – politischen Umfeld auswirken. Kennzeichnend für diesen Ansatz ist zudem, dass er individuelle, subjektive Erfahrungs- und Handlungsebenen mit der gesellschaftlich-öffentlichen und strukturell-politischen verbindet und zur sozialen und politischen Partizipation beiträgt.

Die Arbeit entfaltet sich methodologisch auf zwei Ebenen: Zum einen werden methodologische Rahmenbedingungen und Kriterien für pädagogisch-politische Theaterarbeit als Methode *szenisch - partizipativens Forschens* erarbeitet. Zum anderen werden Modelle für die adäquate *Evaluierung und Begleitforschung theaterpädagogischer Projekte* entwickelt und angewandt.

Projektleitung: Mag.Dr.Michael Wrentschur

Projektlaufzeit: Herbst 2005 – Frühjahr 2011

Soziokultur und Soziale Kulturarbeit in Graz und in der Steiermark: Praxis, Konzepte und Einrichtungen

Soziokulturelle Einrichtungen und Projekte in Graz und in der Steiermark stellen eine wichtige Brücke zwischen Kulturarbeit, Bildungsprozessen und Sozialer Arbeit dar. Sie aktivieren zu Kommunikation, Beteiligung und Mitgestaltung der urbanen und regionalen Entwicklung. Seit 2003

ist Soziokultur in Graz und in der Steiermark verstärkt Entwicklungs- und Forschungsbereich am Arbeitsbereich Sozialpädagogik des Instituts für Erziehungs- und Bildungswissenschaft, das durch Lehr-Forschungsseminare, Recherchen, Begleitforschung und Diplomarbeiten dokumentiert ist. Daraus erwächst zum einen fachliche, forschungsfundierte Beratung und Konzeption von soziokulturellen Projekten bzw. Beratung von Kultur- und SozialpolitikerInnen u.a. durch die Mitwirkung im Kulturbeirat der Stadt Graz.

Damit verbunden ist die Entwicklung und Umsetzung spezieller Methoden und Interventionsformen der soziokulturellen Arbeit.

Im Mai 2009 wurde in diesem Zusammenhang die Veranstaltung „ART.CORE – ARTconnectedREALITY. Das Fest der Soziokultur“ konzipiert, im Rahmen derer auch eine wissenschaftliche Fachtagung zum Thema „*Chancen, Potenziale und Grenzen von soziokultureller Arbeit*“ mit internationalen ReferentInnen abgehalten wurde (Kooperationsveranstaltung mit dem Verein SoKu – Netz.Werk soziokultureller Initiativen). Aktuell wird einer Publikation zur Tagung gearbeitet, die im Herbst 2010 bei Lit-Verlag erscheinen wird.

Projektleitung: Mag.Dr. Michael Wrentschur

Projektlaufzeit: kontinuierlich seit 2003

Publikationen

„Es braucht Mut, um glücklich zu sein“. Ein Nachruf auf Augusto Boal (1931-2009), In: Zeitschrift für Psychodram und Soziometrie, Heft 2/2009.

Neuer Armut entgegenwirken: Politisch-partizipative Theaterarbeit als kreativer Impuls für soziale und politische Partizipationsprozesse, In: Pilch-Ortega, A./ Felbinger, A./ Mikula, R./ Egger, R. (Hrsg.): MACHT_EIGENSINN_ENGAGEMENT. Lernprozesse gesellschaftlicher Teilhabe. VS-Verlag, Wiesbaden 2010, im Erscheinen.

Vorträge, Workshops, Tagungen

„*Forumtheater als Werkzeug von Bürgerbeteiligung*,“

Vortrag im Rahmen des WeltForumTheaterfestivals Österreich 2009

Linz, 23.10.2009

„*Kein Kies zum Kurven kratzen: Neuer Armut entgegenwirken*“

Vortrag im Rahmen des WeltForumTheaterfestivals Österreich 2009

Wien, 24.10.2009

„No dosh to get round“ - Legislative Theatre against Poverty

Vortrag im Rahmen des WeltForumTheaterfestivals Österreich 2009

Graz, 28.10.2009

„Der Einsatz des Körpers in der sozialpädagogischen Arbeit“

Leitung einer Fortbildungsveranstaltung für MitarbeiterInnen von SOS-Kinderdorf Steiermark.

Graz, 17.11.2009

Moderation der BetroffenenVORKonferenz (22.2.2010) und Teilnahme an der 8.Armutskonferenz, GELD.MACHT.GLÜCKLICH. *Verteilungskämpfe, Verwirklichungschancen und Lebensqualität in Zeiten der Krise.*

Salzburg, 22.2. – 24.2.2010.

Mitwirkung an der Fachtagung „Szenisches Schreiben/ Herstellen von (Lehrstück)Spiel-Vorlagen“, Innsbruck, 26.2. – 2.3.2010

„Partizipative Theaterarbeit als Impuls zur sozialen und politischen Beteiligung von armutsbetroffenen Menschen“,

Vortrag im Rahmen der AG „Partizipative Ansätze in Handlungs- und Forschungskontexten der Sozialen Arbeit“ des 22. DGfE-Kongresses „Bildung in der Demokratie“, Mainz, 16.3.2010

„Partizipative Ansätze in Handlungs- und Forschungskontexten der Sozialen Arbeit“

Vorsitz (gemeinsam mit Dr. Maria Anastasiadis und Dr. Helga Kittl-Satran) der AG beim

22. DGfE-Kongress „Bildung in der Demokratie“, Mainz, 16.3.2010

„Kein Kies zum Kurven kratzen_RELOADED“,

Leitung eines Workshops mit armuterfahrenen Menschen im Rahmen des Projekts „Kein Kies zum Kurven kratzen: Neuer Armut entgegenwirken“

Bildungshaus Retzhof bei Leibnitz

7.4. – 10.4.2010.

„No dosh to get round – a drama based research and legislative theatre project against poverty in Austria“

Vortrag beim 13th Iran International Festival of University Theatre“

Teheran, 4.Mai 2010

"Theatre as a tool of community building, empowerment and social change"

Leitung eines Workshop beim "13th Iran International Festival of University Theatre"

Teheran, 3. – 6.Mai 2010

„Die soziale Bedeutung und Verantwortung von Theater“

Vortrag beim „Österreichisches Kulturforum (ÖKF) Teheran“

9.Mai 2010

Mitwirkung bei der Konzeption, Organisation und Durchführung des *Symposiums Sozialpädagogik „Partizipation in Sozial- und Inklusionspädagogik“* am 17.6.2010 im Wallzentrum der Universität Graz.

Lehre an der Universität Graz

WS 2009/2010

Handlungskompetenz in der Sozialpädagogik (SE, 2st.)

Seminar zur Sozialpädagogik: Soziokultur und soziale Partizipation (SE, 2st.)

SS 2010

Methoden pädagogischer Handlungsfelder: Szenisches Spiel und Theaterpädagogik (SE, 2st., 2 Gruppen).

Lehre an anderen Hochschulen

SS 2009

Kulturelle Ausdrucksformen: (Forum)Theater (VU, 1,5 std.)

Im Rahmen des HLG „Jugend- und Soziokulturarbeit“ an der PH Steiermark.

SS 2009 – WS 2009/2010

Begleitung der Abschlussarbeit (VU, 2 std.)

Im Rahmen des HLG „Jugend- und Soziokulturarbeit“ an der PH Steiermark.

WS 2009/2010

Theaterarbeit in sozialen Feldern und szenisches Forschen, WS 2009/2010

Gastlehrveranstaltung an der TU Dresden; Institut für Sozialpädagogik, Sozialarbeit, und Wohlfahrtswissenschaften

Prüfungstätigkeiten

Seminare.....	104
Vorsitz bei kommissionellen Masterprüfungen.....	6
Erstprüfer bei kommissionellen Masterprüfungen.....	2

Approbierte Masterarbeiten

Bakk.^a Katharina WALDHÖR

„Raum durch theatern?.

Eine Analyse theaterpädagogischer Arbeit mit Jugendlichen mit dem Fokus auf deren sozialräumliche Aneignung, am Beispiel "Theaterfabrik Weiz"

Bakk.^a Sabrina FRIEDRICH

„Soziokulturarbeit und der Einfluss auf die Lebenssituation jugendlicher MigrantInnen in Graz am Beispiel Mixed Music"

Betreuung von Masterarbeiten

Bakk.^a Michaela REINPRECHT

„Barrieren von MigrantInnen bei der Arbeitssuche“ (Arbeitstitel)

Bakk.^a Daniela ENGLACHER & Bakk.^a Karoline STREBINGER

Das soziokulturelle Projekt „Andersgleich“ (Arbeitstitel)

Weitere (Außen)Tätigkeiten

„Spielräume im Widerspruch“

Leitung eines theaterpädagogischen Fortbildungsseminars für das Katholische Bildungswerk Klagenfurt von 1.7. – 4.7.2010 in St. Georgen.

Künstlerische Leitung von InterACT- Werkstatt für Theater und Soziokultur

- *WeltForumTheaterFestival09 in Österreich* (Künstlerische Leitung)

- „*Kein Kies zum Kurven kratzen: neuer Armut entgegenwirken*: Neuproduktion und Aktualisierung (Projektleitung)

- „*The Human Right to work*“ (Projektleitung)

- „*mitmischen possible*“ – *Legislatives Theater zur Schuldemanokratie* (Leitung)

- „*blauPAUSE. Interaktives Theater für betriebliche Gesundheitsförderung und Suchtvorbeugung* (gem. mit blumondays gesundheitsmanagement); Workshops bei Voest Alpine Bahnsysteme (Leitung/ Moderation)

Seit Jänner 2009: Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Armutskonferenz Österreich

Seit März 2008: Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft

Seit April 2007 Mitglied des ExpertInnenbeirats für den Bereich der Außerschulischen Jugendarbeit des Landesjugendreferates Steiermark

Seit Mai 2006: Ordentliches Mitglied der ÖFEB (Österreichische Gesellschaft für Forschung und Entwicklung im Bildungswesen) in der Sektion „Sozialpädagogik“.

Seit März 2004 Mitglied im Kulturbeirat der Stadt Graz (stellv. Sprecher)

Seit 1999: Vorstandsmitglied der ARGE Forumtheater Österreich

Seit 1992: Vorstandsmitglied im Verein für Sozialpädagogische Forschung

Verwaltungstätigkeit

- Verwaltung der Abteilungsbibliothek
- Teilnahme an regelmäßigen Team- und Dienstbesprechungen der MitarbeiterInnen des AB Sozialpädagogik am Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft sowie mit MitarbeiterInnen des AB Integrationspädagogik
- Teilnahme an den MitarbeiterInnenbesprechungen des Institutsleiters des Instituts für Erziehungs- und Bildungswissenschaft
- Teilnahme an den Mittelbaubesprechungen am Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft
- Teilnahme an der Institutsklausur (14.4., 15.4., 7.7.2010)
- Teilnahme an der Abteilungsklausur (28.6. und 29.6.2010)

Anneliese Pirs

Arbeitsbereichssekretariat (halbtägig)

Sonja Köhler

Studienassistentin im WS 09/10 und SS 2010

Externe MitarbeiterInnen im Forschungs- und Lehrbetrieb (Diplomarbeits- bzw. Masterarbeitsbetreuung)

Univ.-Doz. Dr. Hannes Brandau

Projekte

Bedingungen von Unfällen mit Mopeds und Prävention.

Persönlichkeitsmerkmale und soziale Integration von besonders begabten Grundschulern.

Prädiktoren des „Bullying“ in Hauptschulen.

Unterschiede zwischen Intelligenzstrukturen bei den Subtypen von ADHS

Publikationen

Brandau, Hannes & Daghofer, Fedor (2010): „Elternfragebogen zur Erfassung des Unfallrisikos von Jungen. A parents' questionnaire for assessment of injury risk in male children and kids". Diagnostica, 56,133-45

Brandau Hannes, Fischer Christine, Pretis Manfred; (2010); Professionelle Arbeit mit Eltern Bd.III ; Brennpunkte und Setting, Studienverlag Innsbruck

Approbierte Diplomarbeiten bzw. Masterarbeiten

GRUBER Sabrina

Einfluss von Übergewicht auf die Lebensqualität Jugendlicher unter genderspezifischer Perspektive

Pölzl Ulrike

Genderspezifische Aspekte zum Umgang mit Übergewicht im Jugendalter

Rollett Dagmar

Bewältigung der Schwangerschaft von Frauen mit unterschiedlichem
Migrationshintergrund

Approbierte Dissertationen

MITTERHUBER Beatrix

Bedingungen professionell-ethischer Kompetenzentwicklung in der sozialpsychiatrischen
Betreuung

Lehrbeauftragte im WS 09/10 und SS 10

WS 09/10:

Brandau, H.: Handlungskompetenz in der Sozialpädagogik (Sozialpäd. Beratung und Supervision) (SE, 2 std.)

Forschungsseminar zur Sozialpädagogik (SE, 2 std.)

Brandau, H.: Seminar für Dipl. und Diss. mit dem Fokus auf Klinischer Sozialpädagogik (SE, 2 std.)

Leixnering, W.: Kinder- und Jugendpsychiatrie und ihr Verhältnis zur Jugendwohlfahrt (VS, 2 std.)

SS 10:

Brandau, H.: Masterseminar zur Sozialpädagogik (SE, 2std.)

Brandau, H.: Seminar für Dipl. und Diss. mit dem Fokus auf Klinischer Sozialpädagogik (SE, 2 std.)

Posch, Chr.: Organisation und Management in den Handlungsfeldern der Sozialpädagogik (SE, 2 std.)

Nestmann, F.: Soziale Netzwerke (SV, 2 std.)

Veranstaltungen des Arbeitsbereiches Sozialpädagogik im WS 09/10 und SS 2010

2-tägige **Klausur der ArbeitsbereichsmitarbeiterInnen**
am 28. und 29.6. 2010 in Seggau/Leibnitz.

Symposium zum Thema „**Soziales braucht Politik, Politik braucht
Soziales**“ (gem. mit dem Arbeitsbereich Integrationspädagogik und
Heilpädagogische Psychologie) am 17.6.2010.

Gastvortrag von Frau Mag. Jutta Pfeiler (Frauengesundheitszentrum Graz)
zum Thema „**Mädchengesundheitsförderung als Auftrag der
Jugendarbeit**“ am 4.5.2010

Gastvortrag von Herrn Univ.-Prof. Dr. Herbert Colla (Universität Lüneburg)
zum Thema „**Konfrontative Sozialpädagogik**“ am 25.3.2010.

Wir gratulieren unseren AbsolventInnen

Diplom- und Masterarbeiten

DREMEL Kerstin

Jugendkriminalität – Eine Frage der Moral?

ESSLER Kathrin

Konfliktmanagement in Jugendzentren

FRIEDRICH Sabrina

"Mixed Music" und der Einfluss auf die Lebenssituation von jugendlichen MigrantInnen in Graz

FRITZ Gertraud

Gelebte Theorie? Die Praxis der Sozialraumorientierung am Beispiel des Jugendamtes Graz-Südost

FUCHS Romana

Mobile Frühförderung aus Sicht der Eltern

GAJDZIS-ALLEGRETTI Ewa

In der Mitte Europas. Eine Annäherung an Ausbildungssysteme für Soziale Berufe in Polen und Österreich

GEISLER Michaela

Berufliche Belastungsfaktoren und Copingstrategien von MitarbeiterInnen sozialpädagogisch betreuter Mutter-Kind-Wohngemeinschaften

GRUBER Sabrina

Einfluss von Übergewicht auf die Lebensqualität Jugendlicher unter genderspezifischer Perspektive

HUBER Kathrin

Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund in der Jugendwohlfahrt. Eine empirische Untersuchung bei der Sozial- und Lernbetreuung

KAPAUN Katharina

Flüchtlingskinder in der Obersteiermark: Untersuchung der Lebenssituation von Kindern

asylwerbender Familien vor dem Hintergrund sozialpolitischer und sozialpädagogischer Reflexion

KOLLMANN Daniela

Soziale Beziehungen in der Lebensphase Alter und aus der Perspektive des Alters – Eine theoretische Auseinandersetzung und biographieorientierte Analyse

KREINER Anita

Sozialpädagogische Diagnostik in der Jugendwohlfahrt

LANG Daniela

Soziale Beziehungen in der Lebensphase Alter und aus der Perspektive des Alters – Eine theoretische Auseinandersetzung und biographieorientierte Analyse

LEDERHAAS Sabine

„Mit Au(s)blicke“ in die Zukunft – Arbeitsmarktpolitische und gesellschaftliche Bedeutung des Gemeinnützigen Beschäftigungsprojektes „Au(s)blicke – Klimaschutzgarten Gosdorf“

MENHARD Sandra

Soziale Altenarbeit an der intra- und extramuralen Schnittstelle: Möglichkeiten, Grenzen und Herausforderungen unter dem Aspekt der gesundheits- und sozialpolitischen Strukturveränderungen

MÜHLBACHER Martina

Pimp it up - Evaluation des Jugendzentrums Judenburg

PÖLZL Ulrike

Genderspezifische Aspekte zum Umgang mit Übergewicht im Jugendalter

ROLLETT Dagmar

Bewältigung der Schwangerschaft von Frauen mit unterschiedlichem Migrationshintergrund

SCHWABL Caroline

Chillen, Chatten, Simsen: Die Freizeit von Jugendlichen. Eine Erhebung im Bezirk Voitsberg

SPANNER Ulrike

"Berufliche Belastungsfaktoren und Copingstrategien von MitarbeiterInnen sozialpädagogisch betreuter Mutter-Kind Wohngemeinschaften"

STOPPACHER Dagmar

Damit Ehe und Familie gelingen: Eine Evaluierung von Eheseminaren der Diözese Graz-Seckau

TEMMER Jürgen

Die Lebensperspektiven von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in Graz nach dem beendeten Asylverfahren

UNTERBERBER Cornelia

Fehlende Ressourcen in der Entwicklung von Mädchenkriminalität

WALDHÖR Katharina

Raum durch Theatern? Eine Analyse theaterpädagogischer Arbeit mit Jugendlichen mit dem Fokus auf deren sozialräumliche Aneignung, am Beispiel "Theaterfabrik Weiz"

WEBER Kerstin

Gelebte Theorie?: Die Praxis der Sozialraumorientierung am Beispiel des Jugendamtes Graz-Südost

WILLWOHL Eva

Einflussfaktoren für die Ausbildung der Täter- oder Opferrolle bei Jugendlichen

ZUBER Sandra

Folgen und Bewältigung der Ökonomisierung am Beispiel von Arbeitsmarktintegrationsunternehmen

DissertantInnen

MITTERHUBER Beatrix

Bedingungen professionell-ethischer Kompetenzentwicklung in der sozialpsychiatrischen Betreuung

SCHUHMEYER Larissa gem. mit WALZL Nicole

Soziale Arbeit im Spiegel der Ökonomisierung. Neue Steuerung, Finanzierung und Qualität Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund aktueller politischer und gesellschaftlicher Herausforderung. Zwei institutionelle Fallstudien aus der Jugendwohlfahrt.